

Zoo: Sehbehinderte Schüler der Ilvesheimer Schloss-Schule lernen Esel und Schildkröte kennen / Projekt der Pädagogischen Hochschule

Blinde Kinder ertasten Tierwelt

Von unserem Redaktionsmitglied Kathrin Miedniak



Die Schildkröte genießt das Bad und Drittklässler Yasin kann gar nicht oft genug über den Panzer streichen - nur so kann er das Tier "ansehen".

© mie

Wie eine Riesenschildkröte aussieht? Die achtjährige Serena streckt die Hände weit von sich. "Sie ist größer als ich meine Arme ausbreiten kann", sagt sie. "Oben ist sie glatt, unten rau." Welche Farbe die Schildkröte hat, weiß Serena zwar aus dem Unterricht. Wie die Farbe Braun aussieht, kann sie aber nicht sagen. Serena ist blind. Trotzdem schaut sie sich beim Ausflug der Ilvesheimer Blindenschule in den Heidelberger Zoo die Tiere ganz genau an - mit den Fingern.

Mit Serena streifen Luca, Yasin, Lenka und Justin durch den Zoo. Sie alle sind blind oder sehbehindert und besuchen in der Ilvesheimer Schlossschule die erste bis dritte Klasse. Einfach losstürmen zu den Affen und Tigern wie sehende Schulkinder können sie nicht. Trotzdem bleiben ihre Lehrer im Hintergrund. Heute ist der Nachwuchs dran.

Seit einem Jahr beschäftigen sich angehende Blinden- und Sehbehindertenlehrer an der Pädagogischen Hochschule (PH) Heidelberg mit dem Projekt Zoobesuch. Finanziell unterstützt wird die Initiative von der Felix Wankel Stiftung. Mit deren Spende haben die Studenten im Wintersemester maßstabsgerechte Modelle der Esel- und Schildkrötegehege gebastelt. "Damit die Schüler das Terrain schon einmal in der Schule ertasten konnten", erklärt Professor Markus Lang von der PH. Gemeinsam mit seiner Kollegin Katja Hadwich hat er das Projekt ins Leben gerufen. Stephanie Liebers, Leiterin der Ilvesheimer Schloss-Schule, war von der Idee sofort begeistert. "Für die Schüler ist das toll."

Schloss-Schule Ilvesheim

Die Ilvesheimer Schloss-Schule für Blinde und Sehbehinderte besuchen 150 Kinder und Jugendliche. Etwa ein Drittel von ihnen lebt im angegliederten Internat.

Die Schloss-Schule ist die einzige Realschule für Blinde in Baden-Württemberg und eine von vier Blinden-Grundschulen im Land.

40 von der Schule betreute sehbehinderte Kinder werden in Klassen an allgemeinen Schulen im Land integriert unterrichtet.

Praxiswissen für Studenten

Im Sommersemester steht nun die Praxis an. Fünf Klassen mit Grund-, Förder-, Real- und geistig behinderten Schülern haben die Studenten an je einem Vormittag einen Besuch abgestattet und sie auf den Zoobesuch vorbereitet. "Die Studenten lernen dabei didaktisch sehr viel", sagt Lang. Im Unterricht tasteten sich Studenten und Schüler gemeinsam über die Lebensräume der Zootiere auf taktilen Weltkugeln, verglichen ihre Größe an einem Metermaß mit der Rückenhöhe von Eseln und lernten alles über das Verhalten von Schildkröten. "Blinde Kinder brauchen zum Lernen mehr Zeit als Sehende - das müssen die Studenten wissen", erklärt Lang.

Die Schüler sind von dem Projekt begeistert. "Es ist unglaublich, wie konzentriert sie sind", sagt Hadwich. Und tatsächlich: Vor dem Zooeingang stellt der siebenjährige Luca gleich klar: "Ich weiß alles über Esel und Schildkröten." Eine Herausforderung für Rangerin Daniela Vogt. Aber eigentlich wollen die fünf Kinder auch gar nicht mehr so viel über die Tiere hören. Sie wollen sie endlich anfassen.

Schnaufend landet eine Eselnase an Justins Schulter. Der zuckt erst zusammen, dann grinst er. "Das kitzelt", sagt er und bewegt langsam seine Hand mit einem Heu-Leckerli in der Luft hin und her. Der Esel findet den Snack sofort und schleckt über Justins Hand. Der quietscht und springt zurück. Aber nur kurz. Zwei Sekunden später steht er wieder mutig ganz nah am Zaun.

"Man hat das Gefühl, den Kindern mit dem Zoobesuch ein Stück der Welt zu erschließen", sagt Hadwich. Und zu diesem Stück gehören nicht nur Esel. Nachdem die Vierbeiner von jedem der Kinder gebürstet worden sind, geht es weiter zu den Schildkröten. Die liegen faul in der Sonne, bewegen zunächst unter den tastenden Fingern keine Zehenspitze. "Ist die echt", fragt Yasin ungläubig. Doch kaum beginnen die Kinder damit, die Panzer abzuschrubben, recken die Schildkröten genüsslich die Häuse - ungefähr so lang, wie die vielen sehenden Kinder, deren Zoobesuch nur vor den Gehegen stattfindet. "Ihr dürft hier etwas machen, was nur ganz wenige dürfen", sagt Zoorangerin Vogt zu ihren stolzen Schützlingen.

Mit dem Zoobesuch von Serena, Luca, Yasin, Lenka und Justin geht das Projekt der PH zu Ende - für dieses Jahr. "Wir wollen, dass es weitergeht", sagt Lang. Die Stiftung habe ihre Unterstützung zugesichert und auch Zoo und Blindenschule sind dabei. Schulleiterin Liebers denkt an ein Zooprojekt mit integrierten Klassen aus sehenden und blinden Kindern. Die Studenten der PH erarbeiten im Wintersemester aber erst einmal ein Unterrichtskonzept für blinde Schüler zum Kennenlernen von Insekten - ganz ohne Sehkraft, dafür aber mit viel Mut und den Fingern. © *Mannheimer Morgen, Mittwoch, 17.07.2013*